

Der „Ziegelhof“ in Bad Vilbel:

**Bau des ersten Gebäudes im neuen Wohnquartier „Ziegelhof“ mit „Primus“ erfolgreich abgeschlossen**

*Das ehemalige Ziegeleigelände im Stadtteil Massenheim verändert seit Sommer 2015 in großen Schritten sein Gesicht – von einem industriellen Werkstandort zu einer individuellen Wohnanlage. Jetzt wurde das erste Wohn- und Geschäftsgebäude namens „Primus“ übergeben. Auf dem 3,6 ha großen Areal sind bereits weitere 90 Einfamilienhäuser – als freistehende Häuser, Doppelhäuser oder Hausgruppen – geplant.*

Ursprünglich war das „Ziegelhof“-Gelände in Bad Vilbel-Massenheim Werkstandort einer Ziegelei des Bad Vilbeler Unternehmens KeraForm Spezialziegel. Die Produktion konnte im letzten Jahr von dem in dritter Generation tätigen geschäftsführenden Unternehmer und Bauherrn, Dipl. Kfm. Michael Strauch, nach Bayern mit ebenso günstiger Rohstoffbasis verlagert werden, um Platz für ein attraktives Wohnquartier mit hochwertiger Nutzung zu schaffen.

In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Vilbel wurde für das rund 3,6 ha umfassende Gelände vor zwei Jahren ein Bebauungsplan entwickelt. Michael Strauch ist von der Bad Vilbeler Stadtplanung sehr angetan: „Unsere Zusammenarbeit gestaltet sich sehr konstruktiv und vor allem kreativ. Der Bebauungsplan ist nicht ideologiegesteuert und wird vor allem den Interessen unserer Zielgruppe gerecht“.

**Primäre Erschließungs- und Hochbauphase**

Die Schlüchterner Bauunternehmung Lorenz Jökel, Tiefbau, wurde mit den Erschließungsarbeiten für das gesamte Gelände beauftragt. In enger Abstimmung mit dem Bauträger entwickelte sie den komplexen Bauablauf für sämtliche Kanal- und Straßenbauarbeiten sowie für alle Wasser-, Strom-, Gas- und Telekommunikationsleitungen.

Nach der Erschließungsphase durch Lorenz Jökel übernimmt die Schwesterunternehmung Jökel-Bau wesentliche Teile des ersten Bauabschnitts mit dem Bau von über 20 Einfamilienhäusern.

**Erfolgreiche Zusammenarbeit seit mehr als einem Jahrzehnt**

„Seit mehr als 10 Jahren haben wir bereits zahlreiche Bau-Projekte erfolgreich gemeinsam mit KeraForm entwickelt und gebaut“ – freut sich Markus Liedtke, Leiter des Bereichs Schlüsselfertigbau der Jökel Bau, mit seinem verantwortlichen Bauleiter Christian Becker über die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Und Michael Strauch sieht die Verbindung ebenso positiv: Wir schätzen die Bauunternehmung Jökel mit ihren beiden Unternehmen im Tief- und Schlüsselfertigen Hochbau sehr, haben sie uns doch über die Jahre auf einer sehr partnerschaftlichen Basis bewiesen, dass wir uns auf eine gute, schnelle, zuverlässige und mängelfreie Bauleistung verlassen können – die wichtigsten Kriterien für eine gute Fortsetzung dieser bereits langjährigen Zusammenarbeit.“

**Erinnerungen an den ehemaligen Ziegelei-Werkstandort**

An den ehemaligen Ziegelei-Werkstandort erinnern werden nach Fertigstellung des Gesamtareals dann nur noch die künftigen Straßennamen der neuen Wohnanlage – *Ziege*lhof*ring, Lorenweg, Backsteinweg und Lehmgrubenweg* – sowie das Original-Teilstück des 60m hohen Ziegeleischornsteins im „Ziegeleikreisel“ auf der Homburger Straße.

Ziel der Stadt und des Bauträgers ist es, attraktiven und bezahlbaren Wohnraum im Zentrum von Bad Vilbel anzubieten. Trotz dieses Anspruchs liegt es im gemeinsamen Selbstverständnis, den Ziegelhofnicht einfach als ein weiteres Neubauviertel ohne Seele vor den Toren Frankfurts zu errichten. Vielmehr hat sich Keraform über Jahre hinweg Gedanken gemacht, wie man an solch einem attraktiven Standort etwas Besonderes schaffen kann. Wesentlicher Punkt dabei ist die architektonische Gestaltung der einzelnen Wohnhäuser. Hier gelingt ganz offenbar der Spagat zwischen Individualität und Integration in ein Gesamtkonzept.

Breite Straßen mit genügend Besucherparkplätzen und Baumbestand runden das Gesamtbild ab. Im Süden des Ziegelhof*s* wird auf einer Fläche von etwa 400 m² ein großzügiger Spielplatz im Grünen geschaffen. Das Entrée zum Ziegelhofbildet das architektonisch attraktive Wohn-und Geschäftshaus „Primus“, das Ende Mai dieses Jahres bereits seiner Bestimmung übergeben wurde. Entlang der B3 entsteht eine vier Meter hohe Lärmschutzwand, die einen Großteil der Schallemissionen auffangen wird. Diese Wand wird sehr abwechslungsreich gestaltet. Sie besteht aus bepflanzten Abschnitten, mit Naturstein gefüllten Gabionen und verklinkerten Wänden.

**Ansprechpartner:**

Peter Jökel / Markus Liedtke Karin Dircks – KD Kommunikation

Bauunternehmung Jökel Sonnenberger Straße 15

Gartenstraße 44 – 36381 Schlüchtern 65193 Wiesbaden

Tel: (0 66 61) 84-0 / Fax: (0 66 61) 84-20 Tel: (06 11) 526312 / Fax: 529779

E-Mail info@joekel.de E-Mail: Karin.Dircks@KDKom.de

Internet: www.joekel.de

**Schlüchtern, Juni 2016**